

REPORT NEUBAUPROJEKT//STADTWERKE VERDEN

15



v.l.n.r.: Aleksandar Visnjevski, Bauleitung; Jörg Leiermann, Green Village;
Marco Vechtmann, DGNB-Auditor; Dr. Michael Rieß, Materialökologe

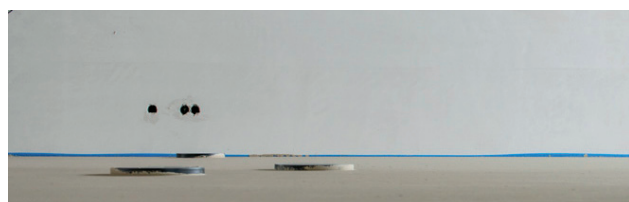
BODEN, WAND UND DECKE

Moderne Büro- und Verwaltungsbauten sind lebendige Gebäude, die einem steten Nutzungswandel unterliegen. Deshalb sind Bodensystem, Trockenbauwände und Deckenausführung im Neubau der Stadtwerte Verden intelligente Konstruktionen, die auf sich ändernde Anforderungen flexibel reagieren können, die dank hochmoderner Dämmstoffe zur energetischen Leistungsfähigkeit des Gebäudes beitragen und die maßgeblich an einer guten Raumakustik beteiligt sind.

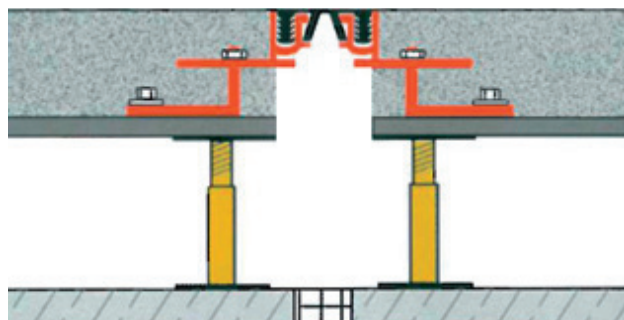
Mai 2013 – Die Planung und Umsetzung fortschrittlicher Büro- und Verwaltungsgebäude stellt sehr hohe Anforderungen an Architektur, Konzeption und Material. Im neuen Stadtwerte-Gebäude sind neben Aspekten der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz auch die Ansprüche an sich wandelnde Arbeitsplatzstrukturen und Kommunikationsabläufe berücksichtigt, was sich in der Wahl der Boden-, Wand- und Deckensysteme zeigt.

REPORT NEUBAUPROJEKT//STADTWERKE VERDEN

So sind im gesamten Verwaltungsgebäude mit Ausnahme der Sanitärräume Nass-Hohlraumböden vom Typ „Maxifloor“ A 3000 eingebaut. Diese Hohlraumböden haben den großen Vorteil, den Einbau heutiger und zukünftiger EDV-Technik sowie die Nachrüstung von Kommunikations- und Haustechnik-Komponenten zu gewährleisten. „Der technische Fortschritt im Bereich Kommunikationssysteme verlangt problemlos ergänzungsfähige Systemlösungen“, erklärt Sebastian Gernhard, Projektleiter GMI Bodensysteme GmbH. Das in Niedernberg, Unterfranken, ansässige Unternehmen zählt zu den führenden Fachunternehmen für Systemböden. In Verden realisiert GMI ein Nass-Hohlraumbodensystem mit höhenverstellbaren Stahlstützen-tragfüßen, die Rohbodenunebenheiten sehr gut ausgleichen können. Darauf wird eine „Maxifloor“-Systemplatte montiert, gefolgt von einer Trennlage aus PE-Folie, darüber kommt Anhydrit-Fließestrich. 48 Stunden, nachdem der Fließestrich über Estrichpumpen verteilt ist, sind die Böden bereits begehbar.



Fließestrich mit zwei Zugänglichkeiten für Kabel und Elektroleitungen



Während Doppelböden in der Regel aus Platten bestehen, die einzeln aufnehmbar sind, können Hohlraumböden über Revisionsrahmen und Elektrotanks überall Zugänglichkeiten zu Kabeln und Elektroleitungen ermöglichen. Im Stadtwerke-Neubau galt es, rund 1.900 Quadratmeter Fläche mit Nass-Hohlraumboden auszustatten.

Je nach Funktionsbereich wird später der endgültige Bodenbelag verlegt: In den Büros werden es flexible, komfortable Teppichfliesen sein, in den Mittelzonen und Kommunikationsbereichen hochwertiges, strapazierfähiges Parkett.

REPORT NEUBAUPROJEKT//STADTWERKE VERDEN



Da Hartböden trittschallempfindlicher sind als beispielsweise Teppichböden, werden in den entsprechenden Bereichen sogenannte Deckensegel für raumakustischen Komfort sorgen. Die optisch attraktiven Schallabsorber setzen nicht nur gestalterische Akzente etwa im zukünftigen Kantinenbereich der Stadtwerke Verden, sie tragen vor allem zu einer guten Raumakustik und einem gesunden Raumklima bei. In der frei hängenden Version der Marke „Ecophon SoloTM“ haben die Deckensegel den Vorteil, durch zusätzliche Absorptionswege auf der Segelrückseite bezüglich der eigentlich belegten Fläche an der Decke ein Höchstmaß an Absorption zu leisten. Im Kantinenbereich werden 33 Akustiksegel in verschiedenen Farben, mit integrierter Beleuchtung, im Durchmesser von 80 cm bis 120 cm zum Einsatz kommen.

Neben den kreisrunden Akustikdeckensegeln als Flächenabsorber kommen horizontal und vertikal angeordnete Akustikabschottungen zum Einsatz sowie Mineralfaserdecken in Räumen mit hohen Anforderungen an die Raumakustik (Absorptionswert α_w bis 0,90), zum Beispiel in den Fluren im EG, OG und DG, damit in den angrenzenden Büroräumen ungestört gearbeitet werden kann. Im Staffelgeschoss kommt eine Kühldecke zur Ausführung. Alle anderen Deckenverkleidungen sind Lochgipsdesigndecken mit Luftreinigungseffekt und Dämmstoffauflage sowie Gipskartondecken mit Schall-, Feuchte- und Brandschutzanforderungen bis Klasse F90 sowie erhöhter Oberflächenqualität durch die geforderte Verspachtelungsstufe in Q3.

REPORT

NEUBAUPROJEKT//STADTWERKE VERDEN



Der Trockenbau-Routinier Erich Olschner ist mit Leib und Seele im Einsatz und eigens für diesen Bau eingeteilt. „Eigentlich sind unsere Leistungen nicht kompliziert“, so Bauleiter Olschner, „aber aufgrund der Vorgaben zur Erreichung der DGNB-Zertifizierung müssen wir uns schon sehr genau mit den anderen Gewerken abstimmen. Darüber hinaus muss das gesamte zum Einsatz kommende Material von einem Materialökologen freigegeben und dokumentiert werden.“



„Jeder Raum ist anders, da macht der Innenausbau richtig Spaß.“

◦ Erich Olschner, Bauleiter Emigholz

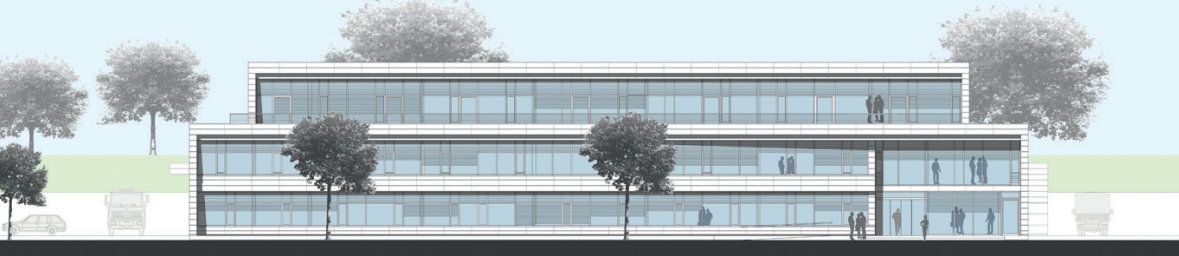


Die perfekte Dämmlösung hat Fa. Emigholz auch für die Wandverkleidungen parat. Hier setzt der vielseitig aufgestellte Handwerksbetrieb aus Bremen systemkonforme Dämmstoffe des Herstellers KNAUF® ein. Die innovativen und umweltfreundlichen Produkte dieser Dämmstoffmarke bestehen zu 95 Prozent aus mineralischen Rohstoffen und Recyclingmaterialien. Die Rohstoffe stammen aus Deutschland oder Mitteleuropa und sind beinahe unbegrenzt verfügbar. Der Schmelzpunkt dieses Dämmstoffes beträgt $\geq 1000^\circ\text{C}$ (DIN 4102 - 17), der Strömungswiderstand $\geq 5 \text{ kPa s/m}^2$ (DIN EN 29053).

Zum Leistungsumfang Innenausbau zählt auch die Lieferung und der Einbau der Türanlagen. Die Türen sind aus heimischem Holz, die Rahmen mit DGNB-konformem Rostschutz vorbehandelt.



Michael Mahn,
Geschäftsleitung Emigholz,
Innenausbau



REPORT NEUBAUPROJEKT//STADTWERKE VERDEN

15



IMPRESSUM

Die Meilensteinberichte sind ein kostenloser Informationsdienst für alle am Neubau der Stadtwerke Vorden Beteiligten sowie Interessierten: Architekten, Planer, Ingenieure, Industrie, Handel, Verwaltung, öffentliche Hand, Bürger und Mitarbeiter.

Postanschrift:

Pressebüro Katharina Englisch,
Intscheder Dorfstr. 32, D-27337 Blender

Erscheinungsweise:

1–2-mal monatlich

Herausgeber:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Green Village GmbH, Bremen
E-Mail: kontakt@mission-green.de
Internet: www.mission-green.de

Redaktion:

Katharina Englisch, www.katharina-englisch-pr.de

Grafik:

Edda Jeggle, www.edda-tut-gut.de

Fotos:

Arne von Brill, www.arnevonbrill.de

Schemazeichnung:

GMI, Maxifloor Hohlbodensysteme